Presseinformation

20. Mai 2016

LH-Stv. Mikl-Leitner informierte über den „NÖ Weiterbildungsscheck"

„Wollen Menschen im Arbeitsprozess halten"

Über den „NÖ Weiterbildungsscheck" informierte am heutigen Freitag Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner bei einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Lehrwerkstätte im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten.

„Wir haben permanent steigende Beschäftigungszahlen, gleichzeitig aber auch eine Steigerung der Arbeitslosenrate. Es ist gelungen, im letzten Jahr einen Rekord von über 600.000 Beschäftigten im Land zu erreichen. Die Wirtschaftsforscher prognostizieren uns ein kleines Wirtschaftswachstum, das aber nicht ausreicht, die Arbeitslosigkeit zu senken", stellte die Landeshauptmann-Stellvertreterin eingangs fest. „Unsere Aufgabe ist es, dieses Wirtschaftswachstum zu nutzen und zu verstärken. Wir setzen auf konjunkturelle Maßnahmen, die Fortführung unserer Exportoffensive, wir wollen unsere Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen stärken und es braucht zielgerichtete Förderungen für den Arbeitsmarkt", meinte sie.

In diesem Zusammenhang setze das Land Niederösterreich auf fundierte wissenschaftliche Unterlagen und habe deshalb eine Arbeitsmarktstudie in Auftrag gegeben, sagte Mikl-Leitner. „Besonders die Älteren und die gering qualifizierten Arbeitnehmer sind von Arbeitslosigkeit betroffen. Mehr als 40 Prozent der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen sind gering qualifiziert. Eine Antwort darauf ist Bildung und Weiterqualifikation. Die Qualifikation für unsere Landsleute steht ganz oben auf der Agenda, um den Menschen Perspektiven zu geben und den Menschen die Möglichkeit zu bieten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen", hob sie hervor.

Man habe daher den „NÖ Weiterbildungsscheck" entwickelt, vor allem im Blick auf das Nachholen von Abschlüssen. Das Projekt werde aus Landesmitteln und vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Das besondere Augenmerk liege dabei auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Arbeitslosigkeit bedroht seien, führte Mikl-Leitner aus. Der „NÖ Weiterbildungsscheck" sei für Menschen gedacht, „die maximal einen Pflichtschulabschluss haben", aber auch

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Unternehmerinnen und Unternehmer würden gefördert, so die Landeshauptmann-Stellvertreterin. Die Förderung umfasse maximal 90 Prozent der Kurskosten bzw. maximal 3.000 Euro. Die Abwicklung erfolge mit mehr als 70 Institutionen. Verträge seien bereits mit Wifi, BFI, Volkshochschule etc. abgeschlossen worden. Genauso eine wichtige Rolle komme aber auch der Bildungsberatung Niederösterreich zu. „Das bedeutet unbürokratische Hilfe für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir wollen verhindern, dass Menschen aus dem Arbeitsprozess gedrängt werden. Mit diesem Instrumentarium sind wir auf einem guten Weg, hinsichtlich Weiterqualifizierung und Absicherung des Arbeitsplatzes", sprach Mikl-Leitner.

„Wir wollen 2016 und 2017 mindestens 1.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützen. Ein Budget von zwei Millionen Euro steht zur Verfügung, wobei die Hälfte vom Landesbudget getragen wird", so die Landeshauptmann-Stellvertreterin. Profitieren von diesem Angebot könnten „beispielsweise Lagerarbeiter, die einen Stapler-Führerschein machen, Reinigungskräfte, die zu Kinderbetreuerinnen ausgebildet werden, oder Raumpflegerinnen, die Ordinations-Assistentinnen werden wollen."

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Mikl-Leitner, Hermann Muhr, Telefon 0664/826 78 89, e-mail hermann.muhr@noel.gv.at.